



STADT
BOCHUM
FEUERWEHR



Brandschutzerziehung

Feuerwehr und Rettungsdienst

Brandschutzerziehung

Wir freuen uns, dass Sie in Ihrer Schule, Einrichtung, Gruppe ein Projekt und / oder einen Unterricht zum Thema „Brandschutzerziehung“ planen.

„Nein, was macht ihr denn da mit den Streichhölzern?“,

Dies soll kein Stoßseufzer mehr von alltagsgestressten Erwachsenen sein, sondern ein Aufruf all derer, die sich für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Kinder engagieren.

Immer wieder gefährden sich Kinder unbewusst als Brandstifter und durch falsches Verhalten im Brandfall.

Genau diese Gefahren wollen wir gemeinsam mit Ihnen durch die Brandschutzerziehung minimieren. Aktiv werden, aktiv sein, heißt Wissen und Erfahrung zum richtigen Handeln zu vermitteln. Denn richtiges Handeln unserer Kinder ist ein großer Bestandteil unserer eigenen Sicherheit. Brandschutzerziehung kann nicht bedeuten, den Kindern alles zu verbieten was mit Feuer zu

tun hat. Denn durch die Medien und uns Erwachsene lernen die Kinder schon früh die Faszination des Feuers und der Flamme kennen. Angesichts dieser Tatsache und dem Wissensdrang der Kinder kommt es zwangsläufig zum Ausprobieren von Zündmitteln, was dann fatale Folgen haben kann.

Daher ist es wichtig, dass Kinder einen sicheren Umgang mit Zündmitteln und ein angemessenes Gefahrenbewusstsein im Umgang mit Feuer entwickeln.

Ein weiterer Baustein muss das Erlernen der richtigen Verhaltensmuster für den Brandfall sein.

Durch leicht erlernbare Techniken und Verhaltensweisen können die Kinder sich und andere vor Schaden an Leib und Leben bewahren. Die Anzahl und Schadenshöhe der Brände könnten verringert werden.

Wenn wir - Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, Lehrerinnen, Lehrer und die Feuerwehr - den Kindern Gelegenheit geben, das lodernde aber auch das gezähmte Feuer kennenzulernen, sie dabei entsprechend stärken, stützen und leiten, ist der Weg zu einem verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit Feuer bestimmt nicht schwer.

Mit dieser Unterlage möchten wir Ihnen einige Anregungen zur Umsetzung des Themas an die Hand geben.

Für Verbesserungsvorschläge und Ideen haben wir immer ein offenes Ohr und wären Ihnen dafür dankbar.

Das vorliegende Konzept zur Brandschutzerziehung besteht aus vier Bausteinen

1. Umgang mit Zündmitteln
2. Verhalten bei einem Brand
3. Alarmierung der Feuerwehr
4. Feuer als Freund - Feuer als Freund

Das Projekt beginnt mit der Erarbeitung der Bausteine im Kindergarten, in der Kindertagesstätte, im Kinderhort oder in der Grundschule.

Der Projektabschluss erfolgt auf einer der drei Feuer-, - und Rettungswachen der Stadt Bochum.

Das Brandschutzerziehungs-Team der Berufsfeuerwehr Bochum

Inhaltsverzeichnis

A.	Vorschlag für ein Informationsschreiben an die Eltern	4
1.	Richtiger Umgang mit Zündmitteln	
1.1	Sicheren Umgang mit Zündmitteln	5
1.2	Erkennen eines funktionsfähigen Streichholzes	9
1.3	Richtiges Anzünden und Löschen eines Streichholzes	9
1.4	Richtiges Entzünden einer Kerze	12
1.5	Richtige Benutzung eines Gasfeuerzeuges	13
1.6	Erkennen von leicht entzündbaren Stoffen	14
2.	Richtiges Verhalten bei einem Brand	
2.1	Richtiges Verhalten bei einem Brand in einem Gebäude	17
3.	Alarmierung der Feuerwehr	
3.1	Möglichkeiten zur Alarmierung der Feuerwehr	18
3.2	Absetzen eines Notrufes	18
3.3	Notrufmissbrauch	21
4.	Feuer als Freund - Feuer als Feind	
4.1	Feuer als Freund	21
4.2	Feuer als Feind	22
5.	Artikel und Geschichten	
5.1	Artikel aus dem wahren Leben	29
5.2	Gedichte	31
5.3	Rätsel	31

Vorschlag für ein Informationsschreiben an die Eltern

Liebe Eltern!

In den nächsten Wochen werden wir uns im Vorschul,- bzw. - Schulunterricht mit dem Thema „Feuer“ beschäftigen.

Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einige Informationen zum Thema „Feuer“ geben. Das Feuer gehört zu unserem Leben, auch wenn es in unserem heutigen Leben einiges an Direktheit verloren hat.

In der kommenden Unterrichtseinheit werden die Kinder das Feuer mit vielen Sinnen erleben. Sie werden den sicheren Umgang mit ihm und verschiedene Löschtechniken erlernen. Denn Ihre Kinder können die Gefahren des Feuers nur dann richtig einschätzen, wenn es Gelegenheit zum Umgang mit ihm hat. Aus diesen Gründen ist zu erwarten, dass die Kinder auch zu Hause mit Feuer experimentieren möchten. Sie können die Erfahrungen aus dem Unterricht unterstützen und vertiefen, indem Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Streichhölzer an- und ausmachen, Kerzen an- zünden und Flammen auf verschiedene Arten löschen. Denken Sie bitte immer an eine feuerfeste Unterlage und ein Eimer mit Wasser sollte auch immer griffbereit zur Verfügung stehen. Wir hoffen, dass auch Sie mit Feuereifer dabei sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Feuerwehr Bochum

1. Richtiger Umgang mit Zündmitteln

1.1 Sicherer Umgang mit Zündmitteln

Sicherheitshinweise

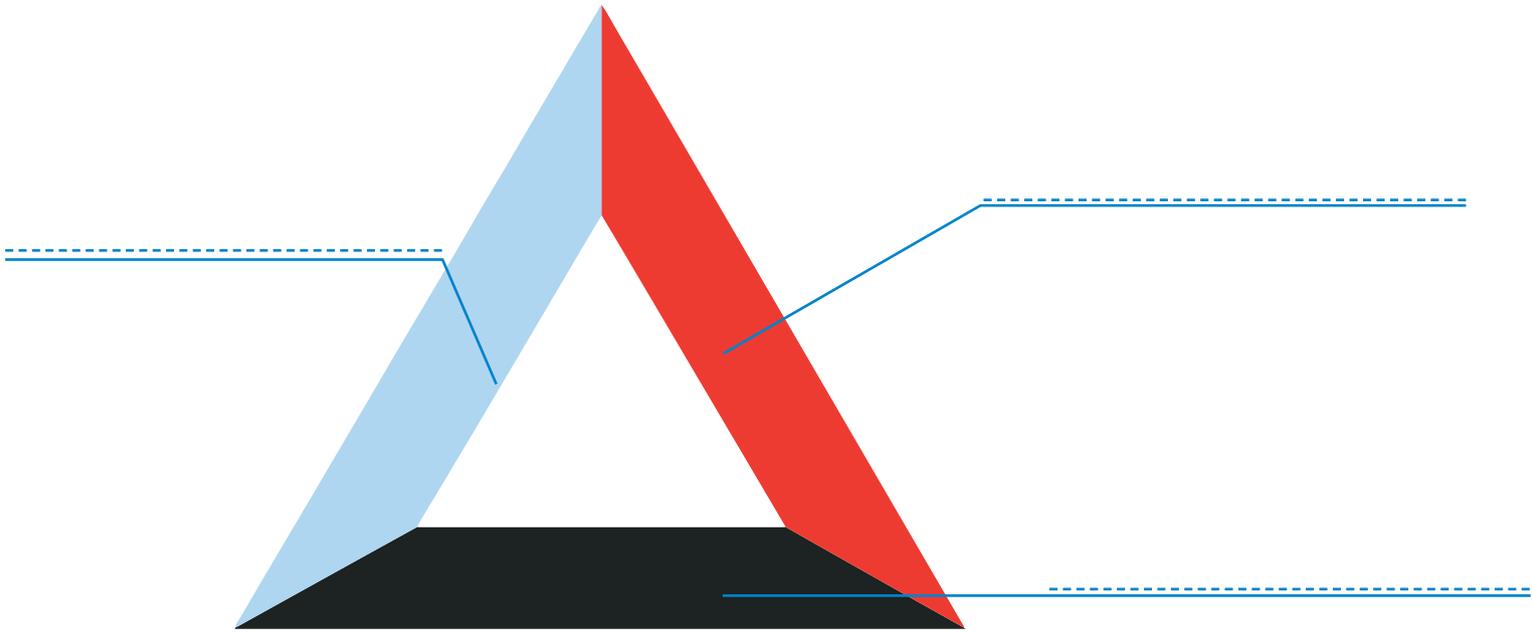
Beim Umgang mit Zündmitteln müssen wir Erwachsene uns immer strikt an die Sicherheitsregeln halten, da ein Kind am besten am Vorbild lernt. Soll im Kindergarten oder in der Schule Feuer entzündet werden, müssen folgende Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden:

- Das Aufsichtspersonal hat für eine ruhige Lernatmosphäre zu sorgen, um Gefahren zu vermeiden, die durch Unachtsamkeit der Kinder entstehen könnten.
- Möglichst die Lerneinheit mit zwei Aufsichtspersonen durchführen. Eine Aufsichtsperson, die sich auf das übende Kind konzentriert, während die zweite Aufsichtsperson die Gruppe beobachtet, eventuelles „Kokeln“ sofort unterbindet und / oder auftretendes falsches Verhalten der Kinder sofort mit ihnen bespricht.
- Während des Umganges mit brennbaren Stoffen und Zündmitteln muss ein Eimer mit Wasser gefüllt sein. Im Wasser sollte ein Baumwollappen liegen, mit dem mögliche Kleinbrände sofort erstickt werden können.
- Gut ist auch das Bereithalten einer Löschdecke oder einer Decke aus reiner Wolle, keine Kunstfasern verwenden.
- Durchzug vermeiden.
- Vor dem Verlassen des Schulungsraumes sicherstellen, dass alle Flammen und Glutnester gelöscht sind und sich keine Zündmittel mehr in den Händen der Kinder befinden.

Für den sicheren Umgang mit Zündmitteln müssen den Kindern folgende Grundsätze vermittelt werden:

- Wenn Kinder ein Feuer entzünden wollen, muss immer ein Erwachsener anwesend sein.
- Wer alleine zündelt und Feuer macht, bringt sich und andere in große Gefahr.
- Feuer kann Schmerzen und sehr großen Schaden verursachen.

Was braucht man um ein Feuer zu machen?



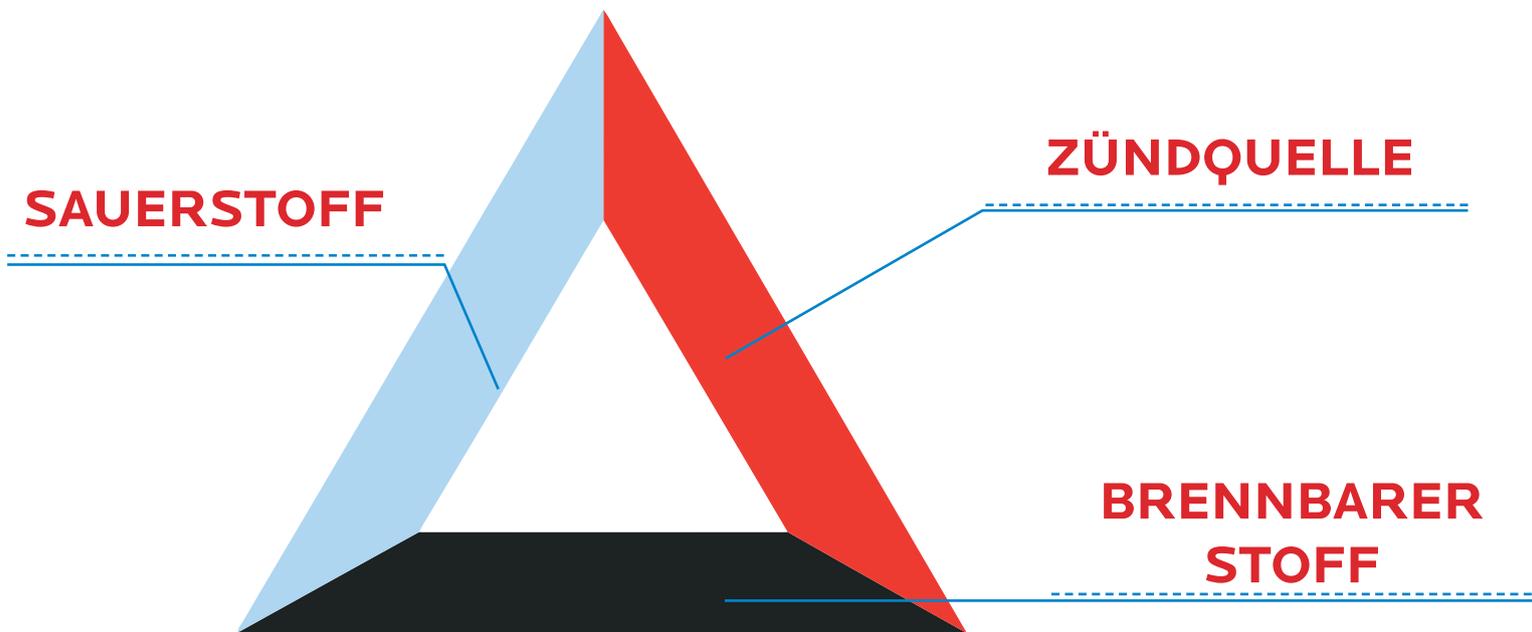
Woher kommt der Sauerstoff?

Nenne einige brennbare Stoffe:

Woher kann die Wärme kommen?

Was passiert wenn eine Voraussetzung fehlt?

Was braucht man um ein Feuer zu machen?



Woher kommt der Sauerstoff?

AUS DER UMGEBUNGSLUFT

Nenne einige brennbare Stoffe:

BSP: TÜREN, PAPIER, HAARE, BENZIN, ZEITUNG, ÖL, KLEIDUNG, STROH, STREICHHOLZ, KOHLE

Welche Zündquellen gibt es?

BSP: FEUERZEUG, STREICHHOLZ,

Was passiert wenn eine Voraussetzung fehlt?

KOMMT KEINE VERBRENNUNG ZUSTANDE

Regeln

Was brauchen wir wenn wir mit Feuer Versuche machen?

1. Eine nicht brennbare Unterlage

bsp. ein Backblech



2. Einen Eimer Wasser



3. Eine Löschdecke, falls vorhanden



4. Einen Baumwollappen



5. Mindestens einen Erwachsenen

6. Ein Gefäß zum Entsorgen der brennbaren Stoffe

1.2 Erkennen eines funktionsfähigen Streichholzes

Materialien

- Streichholzschachtel mit funktionsfähigen und unbrauchbaren Streichhölzern, z. B. abgebrochen, abgeknickt und abgebrannt

Ablauf

Streichhölzer vor den Kindern ausbreiten und ein funktionsfähiges Streichholz heraussuchen lassen. Dann sollte gemeinsam überlegt werden, warum die anderen Streichhölzer nicht geeignet sind, denn die Streichhölzer

- könnten beim Anzünden abbrechen
- sind zu kurz
- können gar nicht angezündet werden

1.3 Richtiges Anzünden und Löschen eines Streichholzes

Ablauf

- Es dürfen sich keine leicht entzündbaren Stoffe in der Nähe befinden
- Auf lange Haare, Tücher, Schals, Mützen oder ähnliches sowie auf herunterhängende Kleidung achten
- Den Fußboden und den Tisch von brennbaren Gegenständen freihalten
- Die Aufsichtsperson führt das richtige Anzünden eines Streichholzes, eines Gasfeuerzeuges und einer Kerze immer erst selbst vor.
- Intaktes Streichholz aus der Schachtel nehmen
- Schachtel schließen und sicher festhalten
- Streichholz vom Körper weg anstreichen
- Das brennende Streichholz ausblasen, nicht ausschütteln, da etwas vom Streichholz und bzw. oder das Streichholz auf die Erde fallen und dort etwas entzünden könnte
- Das erloschene Streichholz in ein nicht brennbares Gefäß ablegen, z. B. Aschenbecher
- Das Anzünden eines bzw. mehrerer Streichhölzer sollte im Anschluss von jedem Kind durchgeführt werden.

Materialien

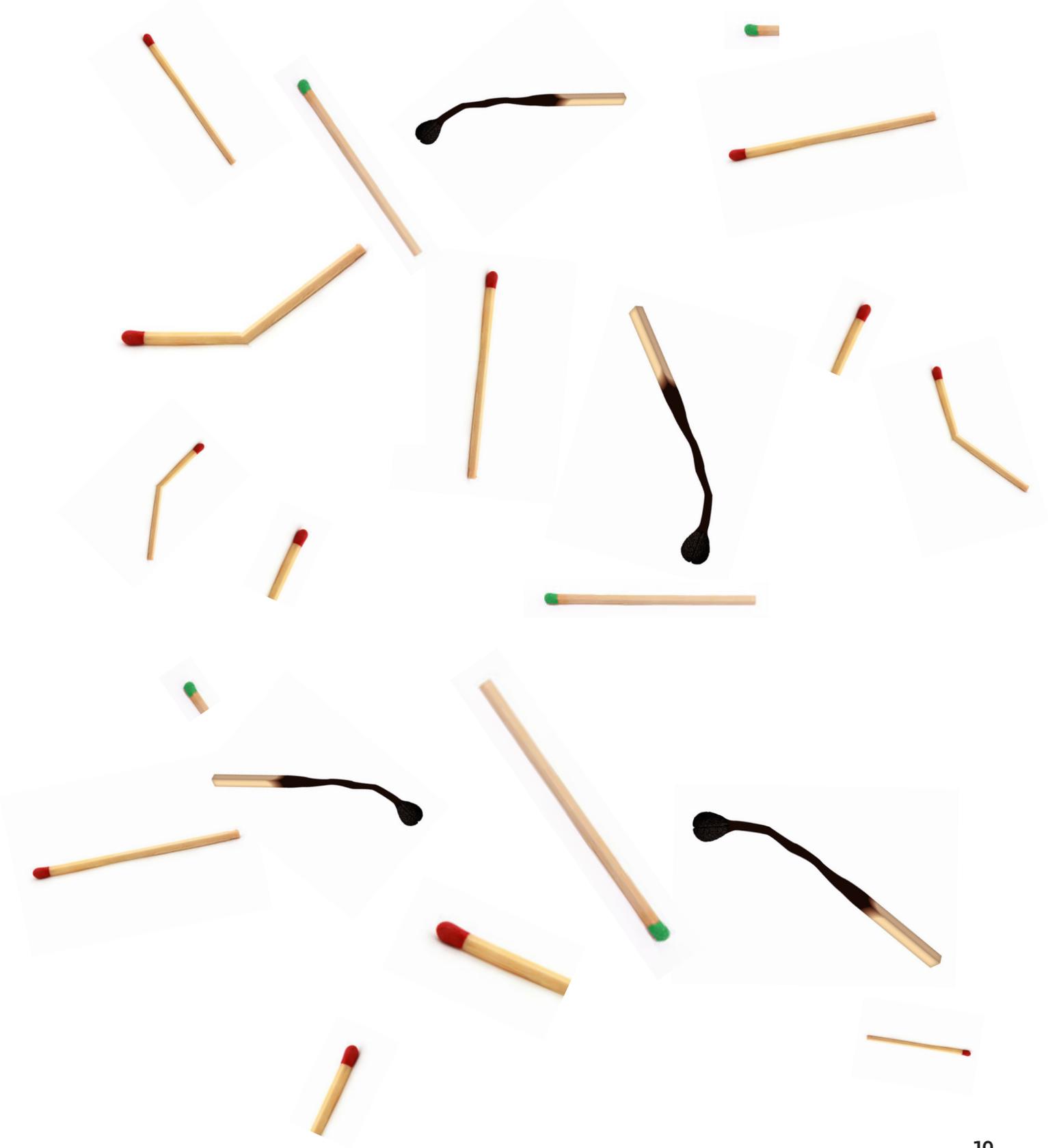
- Streichholzschachtel mit funktionsfähigen und unbrauchbaren Streichhölzern, z. B. abgebrochen, abgeknickt und abgebrannt

Vor Beginn des Versuches sollten die Kinder die Voraussetzungen für ein sicheres Entzünden eines Streichholzes nochmals benennen. Fehler und Probleme jeweils mit den Kindern besprechen und die Hintergründe erklären. Die Verhaltensregeln mit den Kindern gemeinsam erarbeiten und festigen.



Welche Streichhölzer kann man nicht benutzen?

Streiche alle Streichhölzer durch, die man nicht benutzen darf





Welche Streichhölzer kann man nicht benutzen?

Streiche alle Streichhölzer durch, die man nicht benutzen darf

VERKOHLT

ZU KURZ

ABGEBROCHEN

ZU KURZ

ABGEBROCHEN

VERKOHLT

ZU KURZ

ABGEBROCHEN

ZU KURZ

VERKOHLT

VERKOHLT

ZU KURZ

ZU KURZ



1.4 Richtiges Entzünden einer Kerze

Materialien

- Kerze in einem sicheren Kerzenständer, z. B. Teelicht
- Eine nicht befestigte Kerze
- Eine gebrochene Kerze

Ablauf

- Den sicheren Stand der Kerze prüfen (sicherer Kerzenhalter)
- Entzündliche Stoffe aus dem Bereich der Kerze entfernen
- Auf den Docht achten, nicht zu kurz oder zu lang
- Beim Entzünden der Kerze das Streichholz nicht zu weit abbrennen lassen, Verbrennungsgefahr
- Streichholz nach Entzünden der Kerze löschen und in einen Aschenbecher ablegen
- Kerze durch ausblasen löschen, darauf achten, dass kein Kerzenwachs herausgeblasen wird oder Kerze mit einem Kerzenlöscher ersticken
- Die nicht befestigte oder gebrochene Kerze zeigen und mit den Kindern erarbeiten, warum die eine oder andere Kerze zum Anzünden nicht geeignet ist
- Den Kindern die leichte Brennbarkeit von

Kerzendekorationen erklären, z. B. Blumenkränze aus Kunststoff, Seidenblumen, Tischdekorationen, Adventskränze oder Ähnliches



1.5 Richtige Benutzung eines Gasfeuerzeuges

Hinweis:

Je nach Entwicklung der Kinder ist die Handhabung eines Feuerzeuges noch nicht beherrschbar. In diesem Fall sollte zumindest auf die Gefahren im Umgang mit Feuerzeugen hingewiesen werden.

Materialien

- Gasfeuerzeug
- Eine nicht brennbare Unterlage z. B. Backblech
- Ein Eimer mit Wasser gefüllt
- Ein Baumwollappen
- Eine Löschdecke falls vorhanden
- Ein Aschenbecher oder entsprechendes Gefäß

Ablauf

- Gasfeuerzeug fest in der Hand halten
- Gasflamme klein einstellen
- Das brennende Feuerzeug nicht zu dicht am Körper halten
- Den Kindern eine groß eingestellte Flamme zeigen, damit sie die Gefahr erkennen können, die von einem Feuerzeug ausgehen kann
- Das Feuerzeug immer senkrecht halten

Zusätzliche Gefahren beim Umgang mit Gasfeuerzeugen erarbeiten

- Bei einstellbaren Feuerzeugen kann die Flamme gefährlich groß eingestellt werden
- Im oberen Bereich kann sich das Feuerzeug gefährlich erhitzen
- Verbrennungsgefahr, wenn das Feuerzeug nicht senkrecht gehalten wird

Vor Beginn des Versuches sollten die Kinder die Voraussetzungen für ein sicheres Entzünden von Zündmitteln nochmals benennen.

Wenn Kinder ein Feuer entzünden wollen, muss immer ein Erwachsener anwesend sein. Wer alleine zündelt und Feuer macht, bringt sich und andere in große Gefahr. Feuer kann Schmerzen und sehr großen Schaden verursachen.

1.6 Erkennen von leicht entzündbaren Stoffen

Die Kinder sollten durch Versuche die Brennbarkeit von alltäglichen Stoffen erleben und erkennen. Die Versuche werden vor der Gruppe von einer Aufsichtsperson vorgeführt.

Materialien

- Proben: Zahnstocher, Schaschlikspieß, Papier ca. DIN A 6, Baumwollstoff kleiner DIN A6, Fliese oder Stein
- Löschmittel: Kaffeebecher aus Keramik gefüllt mit Wasser

Die Kinder sollen erkennen, dass sich in ihrer direkten Umgebung viele leicht entzündbare und leicht brennbare Gegenstände befinden. Sie sollten unterscheiden können, dass es brennbare und nicht brennbare Stoffe gibt.

Lassen Sie weitere Beispiele von den Kindern aufzählen und fragen, wo sich diese Sachen im Haushalt befinden.

Ablauf

- Schale und Becher auf das Backblech stellen
- **Papier:**
Papier lose zusammendrücken und in der Schale anzünden
Papier ausbrennen lassen
- **Schaschlikspieß:**
Spieß an der Kerze entzünden
Spieß im Becher löschen
Spieß auf dem Backblech ablegen
- **Baumwollstoff:**
Stoff in der Schale mit einem Streichholz anzünden
Stoff mit dem Wasser aus dem Becher löschen
- **Fliese:**
Zeigen, dass die Fliese nicht entzündbar ist
Erhitzte Fliese auf dem Backblech ablegen
Auf Verbrennungsgefahr durch die erhitzte Fliese hinweisen



Arbeitsblatt „Brennbare Stoffe“

Welche Stoffe brennen?

Kreuze alles an, dass brennen kann

Textilien



Holz



Metalle



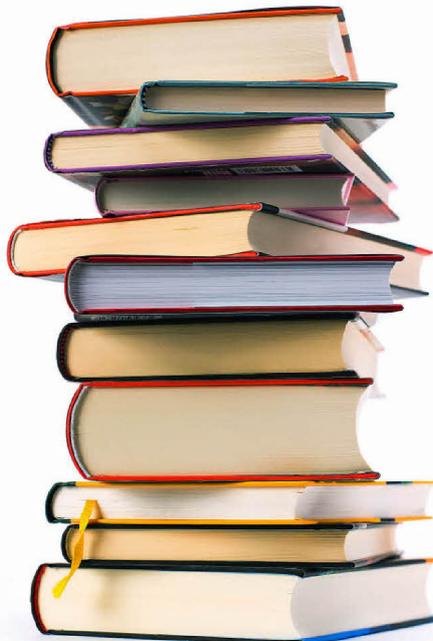
Sand



Porzellan



Bücher



Glas



Teddy



Welche Stoffe brennen?

Kreuze alles an, dass brennen kann

Textilien



Holz



Metalle



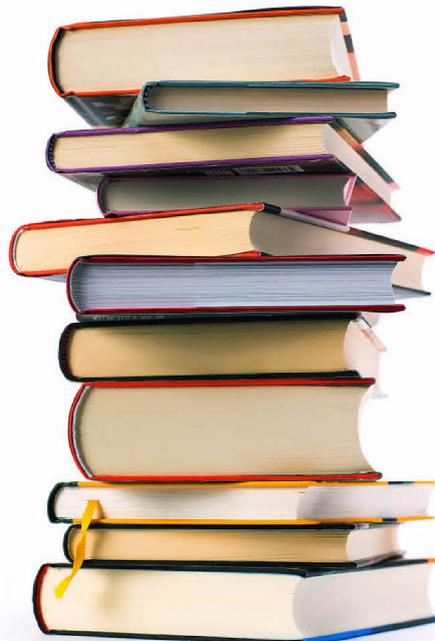
Sand



Porzellan



Bücher



Glas



Teddy



2. Richtiges Verhalten bei einem Brand

Hinweis:

Da Kinder dieser Altersgruppe die Gefahren des Feuers und des Rauches noch nicht richtig einschätzen können, sollen und können sie keine Löschversuche unternehmen!

2.1 Richtiges Verhalten bei einem Brand in einem Gebäude

Hinweis:

Nicht bei jedem Brand ist es richtig den Raum bzw. das Gebäude zu verlassen, wenn bei der Flucht z. B. ein verrauchtes oder von Flammen bedrohtes Treppenraum passiert werden muss. Diese Gefahren können lebensbedrohend sein.

Eine der größten Gefahren ist der Brandrauch, dieser ist stark sichtbehindernd und erschwert enorm die Orientierung.

Außerdem sind die Gase, die sich im Brandrauch befinden, sehr giftig. Sie führen beim Einatmen zu Atemnot, Vergiftung und schließlich zum Tode durch Ersticken.

Richtiges Verhalten bei einem Brand mit freiem Fluchtweg

- Bringe dich und andere in Sicherheit
- Nichts mitnehmen
- Sich auf keinen Fall verstecken, z. B. unter dem Bett oder in einem Schrank
- Das Zimmer oder das Gebäude unverzüglich verlassen
- Die Türen schließen
- Keine Aufzüge benutzen
- Rauch und Verqualmung meiden
- Bei plötzlich auftretender Verqualmung, sich nur kriechend vorwärts bewegen
- Das Schließen der Tür ist sehr wichtig, denn sie verzögert die rasche Ausbreitung des Feuers und des Rauches auf angrenzende Räume und Flure. Gleichzeitig gewinnt man Zeit zur Flucht und unter Umständen hat man Gelegenheit um Hilfe zu rufen oder Hilfe zu holen.

Richtiges Verhalten bei einem Brand mit verrauchtem Fluchtweg

- Tür geschlossen halten, ggf. feuchten Lappen oder ähnliches im Raum vor die Tür legen
- Wenn möglich die Feuerwehr informieren
- Fenster öffnen, sich bemerkbar machen
- Sich auf keine Fall verstecken, z. B. unter dem Bett oder in einem Schrank
- Eintreffen der Feuerwehr abwarten, sie verfügt über geeignete Rettungsmittel und die richtige Schutzkleidung

Vertiefung und individuelles Erarbeiten mit den Arbeitsblättern

3. Alarmierung der Feuerwehr

Hinweis:

Das Absetzen eines Notrufes über das eigene Telefon, eines Handys oder einer öffentlichen Telefonzelle verlangt von den Kindern sprachliche Kompetenz in Bezug auf Fragen und Antworten. Dieses muss möglichst früh geübt und immer wieder vertieft werden.

3.1 Möglichkeiten zur Alarmierung der Feuerwehr

- Telefon, Handy, Telefonzelle
- Nachbarn
- Geschäfte
- Busse und Straßenbahnen, diese verfügen über Funk
- Jedes Polizei- und Feuerwehrauto

Vertiefung und individuelles Erarbeiten mit den Arbeitsblättern

3.2 Absetzen eines Notrufs

Hinweis:

Die Kinder sollten das Absetzen eines Notrufes im Rollenspiel mit zwei Spielzeugtelefonen erlernen, wobei nach und nach das Schema der Abfrage erarbeitet wird. Es sollte dabei ein Tafelanschrieb mit den einzelnen Alarmierungsphasen durchgeführt werden; dieser erst ungeordnet, dann geordnet.

- Hörer abnehmen
- **112** wählen
- **Wo** ist es geschehen? Ort, Straße, Hausnummer
- **Wer** ruft an? Name, Straße, Ort u. U. Telefonnummer
- **Was** ist geschehen? Es brennt...../ Verletzte
Ein Unfall...../ Verletzte
- **Wieviele** Verletzte? Wie viele Menschen sind verletzt?
- **Warten** auf weitere Fragen oder auf Anweisungen der Feuerwehr, nicht auflegen

Arbeitsblatt „Möglichkeiten die Feuerwehr zu rufen“

Welche Möglichkeiten gibt es die Feuerwehr zu rufen?

Umkreise alles, womit man die Feuerwehr rufen kann



Welche Möglichkeiten gibt es die Feuerwehr zu rufen?

Umkreise alles, womit man die Feuerwehr rufen kann



3.3 Notrufmissbrauch

- Bindung der Einsatzkräfte durch die Fahrt zur Einsatzstelle und der dortigen Nachschau. Bei einem wirklichen Ernstfall in dieser Gegend kommt es dann zu längeren Anfahrtszeiten der Einsatzkräfte kommen kann. Dies ist dem geschuldet, dass Einsatzkräfte von einer anderen Wache kommen müssen.
- Notrufmissbrauch kann mit Freiheitsentzug oder einer Geldstrafe bestraft werden
- Durch den vergeblichen Einsatz kann die Gemeinde Schadenersatzforderungen an den Verursacher stellen. Ein halbstündiger Einsatz kostet ca. 600,00 Euro
- In der Regel haften die Eltern oder die Erziehungsberechtigten
- Die Feuerwehr hat die Möglichkeit über eine Fangschaltung den Anrufer zu ermitteln
- Bei ISDN - Anschlüssen, Telefonzellen und Handy's kann die Feuerwehr die Telefonnummern ablesen d. h. den Notruf zurückverfolgen

4. Feuer als Freund/Feind

Hinweis:

Die Kinder lernen die vielfältigen Bedeutungen des Feuers im Leben der Menschen kennen. Sie können auch erste Zusammenhänge zwischen der Nutzung des Feuers und unseren Lebensgewohnheiten erkennen.

4.1 Feuer als Freund

- Feuer und Wohlbefinden
Kaminfeuer, Lagerfeuer, Kerzen,
Kerzen im Advent, Weihnachtszeit,
Kerzen als Tischschmuck usw.
- Feuer im Alltag
Zur Zubereitung von Speisen, zum Herstellen von
Werkzeugen und Geräten, als Heizung usw.
- Feuer als Zeichen und Ausdruck des christlichen
Glaubens; Osterfeuer, Ewiges Licht, Taufkerze usw.

4.2 Feuer als Feind

- Zimmerbrände, Wohnungsbrände, Hausbrände,
Brandstiftung, Zerstörung, Verletzungen,
Verbrennungen, Tod usw.

So wird die Feuerwehr im Notfall gerufen:

Nimm das Telefon und wähle

112

Es meldet sich die Feuerwehr

Sage der Feuerwehr:

Wie du heißt!

Wo es brennt!

Was ist passiert?

Wieviele Menschen oder
Tiere sind in Gefahr?

Nicht Auflegen!

Auf weitere Fragen oder Anweisungen der Feuerwehr **warten!**



Schilder die dir den Weg ins Freie zeigen



Rettungsweg



Rettungsweg



Notausgang



Notausgang



Rettungsweg für behinderte Menschen



Rettungsweg über die Drehleiter



Sammelstelle

Was sind die Aufgaben der Feuerwehr?

Streiche alles durch, was die Feuerwehr nicht macht

Brände löschen

Katze vom Baum retten

Bäume bewässern

Häuser bauen

Bei Gefahr Bäume zersägen

**Mit dem Rettungswagen
Menschen retten**

**Menschen aus Autos befreien
die eingeklemmt sind**

Tiere füttern

Dächer vom Müll befreien

**Keller leer pumpen bei
Schadensausbreitung**

Tierrettung

Die Straßen sauber halten

Was sind die Aufgaben der Feuerwehr?

Streiche alles durch, was die Feuerwehr nicht macht

~~Brände löschen~~

~~Bäume bewässern~~

~~Katze vom Baum retten~~

~~Häuser bauen~~

~~Bei Gefahr Bäume zersägen~~

~~Mit dem Rettungswagen
Menschen retten~~

~~Menschen aus Autos befreien
die eingeklemmt sind~~

~~Tiere füttern~~

~~Dächer vom Müll befreien~~

~~Tierrettung~~

~~Keller leer pumpen bei
Schadensausbreitung~~

~~Die Straßen sauber halten~~

Arbeitsblatt „Schutzkleidung“

Was ist was?



Was ist was?

FEUERWEHRHELM

HUPF JACKE/
FEUERWEHRJACKE

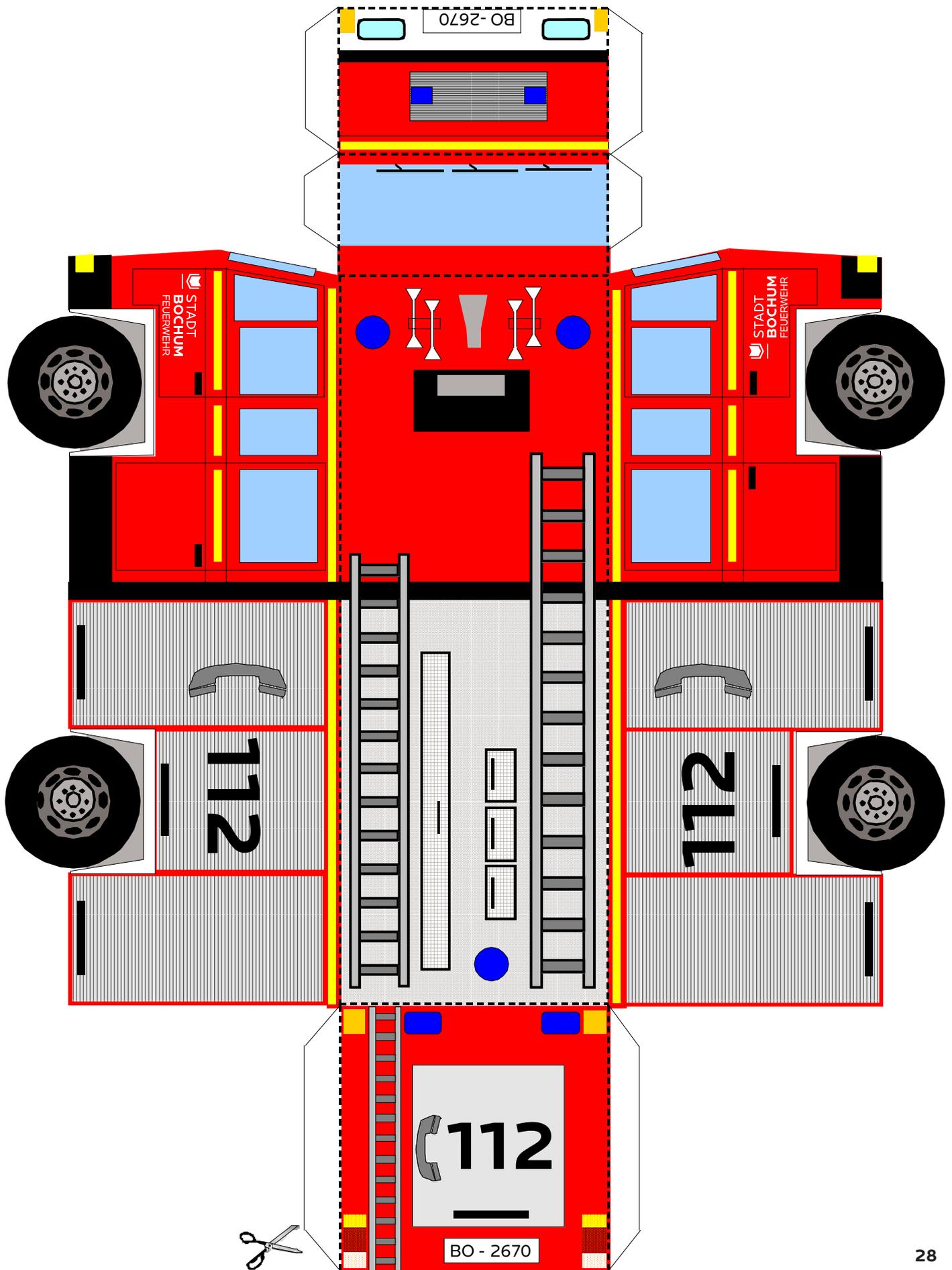
HANDSCHUHE
FÜR RESTLICHE
ARBEIT

HANDSCHUHE
FÜR FEUER

FEUERWEHRHOSE

SICHERHEITSTIEFEL





5. Artikel und Geschichten

5.1 Artikel aus dem wahren Leben

Umgekippte Adventskerze? Kindergarten ausgebrannt.

War es ein Adventskranz? Gestern 11.13 Uhr, Anruf bei der Feuerwehr:
„Der Kindergarten in der Pläßstrasse brennt!“
Alarm schlug Antonia Gresse (50) Die Vize - Leiterin hatte das Feuer zuerst entdeckt. Sofort brachte sie die kleinen (3 - 6) in Sicherheit, dann die Panik:
Zwei der 32 Kinder fehlten. Der Einsatzleiter: „Sie waren heimgelaufen!“ Nach drei Stunden hatten die 40 Feuerwehrleute den Brand gelöscht, Schaden über 75.000 €.



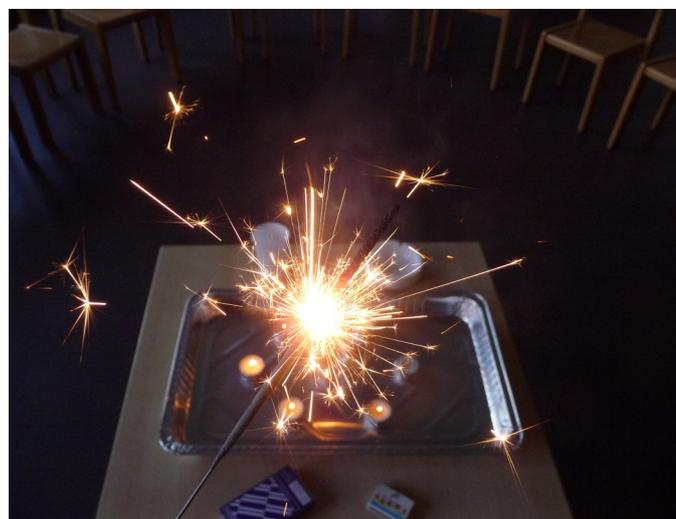
Kind starb im Feuer

Ein 2-jähriges Mädchen ist am Wochenende in Bochum bei einem Wohnungsbrand ums Leben gekommen. Die drei und sechs Jahre alten Geschwister des Mädchens hatten mit Streichhölzern gespielt. Die beiden konnten sich selbst retten, erlitten aber Rauchvergiftungen. Für das 2-jährige Mädchen kam jede Hilfe zu spät.



Zündelei am Silvesterabend

Opfer einer Zündelei mit einem Feuerzeug ist ein 7-jähriger Junge am Silvesterabend in Wesel geworden. Er hatte noch versucht, die Flammen im Dachzimmer eines Hauses zu löschen. Er rannte in die Küche, füllte eine Flasche mit Wasser und lief damit in sein Zimmer. Dort wurde er von den Flammen eingeschlossen und verbrannte.



Mutter mit Kleinkind aus vierten Stock über Drehleiter gerettet

Zu einem Wohnungsbrand größeren Ausmaßes kam es heute Morgen in einem 16 Familienhaus auf der Sophienstrasse. Eine 27-jährige Mutter und ihre 6-jährige Tochter wurden von Feuerwehrmännern über eine Drehleiter gerettet. Mit Verdacht auf einer Rauchvergiftung kamen sie in Notarztbegleitung ins Krankenhaus. Fünf weitere Bewohner des Hauses mussten vorübergehend evakuiert werden. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf rund 100.000 €.

Vermutlich durch einen Defekt eines Elektrogerätes war das Feuer gegen 09.30 Uhr im Wohnzimmer der 3-Zimmerwohnung ausgebrochen. Ursache könnte nach Auskunft der Feuerwehr ein Fernsehgerät sein. Die Flammen griffen schnell auf Gardinen und Inventar über. Als die 27-jährige Wohnungsmieterin, die sich in der Küche aufhielt, das Feuer bemerkte, war ihr und der Tochter bereits der Weg zur Korridortür durch Flammen und starke Rauchentwicklung versperrt.

Mutter und Tochter flüchteten geistesgegenwärtig ins Schlafzimmer der Wohnung, wo sie am geöffneten Fenster um Hilfe schrien. Aufmerksam gewordene Nachbarn alarmierten dann die Feuerwehr.

Zwei Wachen rückten aus. Flammen schlugen aus dem inzwischen geborstenen Wohnzimmer- und Balkonfenster.

Menschenrettung war deshalb oberstes Gebot. Das Schlafzimmer liegt glücklicherweise zur Straßenseite des Eckhauses hin, so dass Mutter und Tochter schnell über die ausgefahrene Drehleiter in Sicherheit gebracht waren.

Ein Notarzt kümmerte sich noch an der Brandstelle um die beiden vermutlich rauchvergifteten, wenn auch ansprechbaren Personen.

Zwei weitere Bewohnerinnen des Hauses mit ihren drei Kleinkindern wurden aus den oberen Etagen des Hauses ins Freie gebracht und vorübergehend evakuiert.

Unter schweren Atemschutz bahnte sich dann ein Feuerwehrtrupp seinen Weg über das völlig verqualmte Treppenhaus in den vierten Stock und hatte das Feuer schnell mit einem C-Rohr unter Kontrolle. Dennoch war erheblicher Sachschaden entstanden. Die komplette Wohnungseinrichtung ist nicht mehr zu gebra

Zwei Kinder starben bei einem Brand: Sie waren 15 Minuten alleine

In der Erdgeschosswohnung des Hauses Crengeldanzstraße 70 stehen die Fenster weit auf. Nachbarn, Schaulustige und Passanten blicken neugierig oder anteilnehmend in die schwarzen Höhlen. Viele wissen nicht, wie groß das Unglück ist, das hier geschehen ist. Zwei drei Jahre alte Kleinkinder verloren durch einen Brand ihr Leben. Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr gehen in dem Gebäude ein und aus, besprechen sich vor dem Hauseingang. Ihre Wagen stehen auf der Fahrbahn. Die Crengeldanzstraße ist abgesperrt. Um 12.19 Uhr war die Feuerwehr von einem Nachbarn alarmiert worden, der bemerkt hatte, das Qualm aus der Wohnung drang. Bei ihrem Eintreffen Minuten später, so Stadtsprecher Jochen Kompennass, informierten Anwohner sie sofort darüber, dass sich in der Wohnung vermutlich zwei Kinder befinden. Unverzüglich drangen die Einsatzkräfte in die Räume ein, fanden die Kleinen und brachten sie zur notärztlichen Versorgung nach draußen. Rettungswagen und Ärzte seien sofort anwesend gewesen. Doch alles war umsonst. Noch im Rettungswagen wurde der Tod des kleinen Emre D. festgestellt, das andere Kind Adil-Can G. starb trotz intensiver Behandlung im Krankenhaus. Die beiden türkischen Kinder waren befreundet. Der kleine Gast stammte aus Lüdenscheid. Nach Angaben der Polizei waren die Kinder schlafend alleine in der Wohnung zurückgeblieben, als die Besucherin aus Lüdenscheid ihre Freundin, die Wohnungsinhaberin, mit dem Auto zur Arbeit brachte. Sie war nach Polizeiangaben nur eine Viertelstunde fort. Die Feuerwehr fand die beiden Kinder unter dem Wohnzimmerfenster. Bei ihnen lag nach Polizeiangaben ein Feuerzeug, was „ein Zündeln der Kinder vermuten lassen könnte“.

Ein Brandsachverständiger wurde eingeschaltet. Viel hatte die Feuerwehr nach dem Bergungseinsatz nicht mehr zu tun. Bis auf wenige Glutnester war der Brand schon von alleine erloschen. Nach Angaben einer Nachbarin hatten sie alle nur kurzfristig das Gebäude verlassen müssen. Eine asthmakranke Bewohnerin musste sich einer Behandlung unterziehen. Mit einem schweren Schock mussten die Mütter der beiden Kleinen ins Krankenhaus gebracht werden. Daher konnten sie ihre Kinder bis gestern Abend noch nicht mit letzter Sicherheit identifizieren.

5.2 Gedichte

Das Feuer

Hörst du, wie die Flammen flüstern,
knicken, knacken, krachen, knistern,
wie das Feuer rauscht und saust,
brodelt, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,
züngeln und die Zunge blecken,
wie das Feuer tanzt und zuckt,
trockene Hölzer schlingt und schluckt?

Riechst du, wie die Flammen rauchen,
brenzlig, brutzlig, brandig schmauchen,
wie das Feuer, rot und schwarz,
duftet, schmeckt nach Pech und Harz?

Fühlst du, wie die Flammen schwärmen,
Glut aushauchen, wohlig wärmen,
wie das Feuer, flackrig-wild,
dich in warme Wellen hüllt?

Hörst du, wie es leise knackt?
Siehst du, wie es matter flackt?
Riechst du, wie der Rauch verzieht?
Fühlst du, wie die Wärme flieht?

Kleiner wird der Feuersbraus:
Ein letztes Knistern,
ein feines Flüstern,
ein schwaches Züngeln,
ein dünnes Ringelnaus.

James Krüss

Klein und Groß

Ein riesengroßer Haufen Holz,
der sagte zu einem Streichholz stolz:
„Ich will von dir bewundert sein,
denn ich bin groß und du bist klein.“
Das Streichholz sagt:
„Wie kommt es dann,
dass ich dich so leicht fressen kann?“

Der Funke

Es war einmal ein kleiner Funke,
das war ein großer Erzhalunke.
Er sprang vom Herd und wie zum Spaß,
gerade in ein Pulverfass.
Das Pulverfass, das knallte sehr,
da kam sofort die Feuerwehr.
Und spritzte dann mit Mühe und Not,
das Feuer und das Fünkchen tot.

5.3 Rätsel

Es frisst ohne Maul:
Wenn es frisst,
so lebt es,
wenn es trinkt,
so stirbt es.

LÖSUNG: DAS FEUER

Ich bin ein kleines Männchen,
hab einen runden Kopf,
und streicht man mir das Schöpfchen,
brennt gleich der ganze Kopf.

LÖSUNG: DAS STREICHHOLZ



Kontakt

Thomas Hüser
0234 9254 - 547
THueser@bochum.de

Harald Keilmann
0234 9254 - 541
HKeilmann@bochum.de